

Arbeitsgruppe 3:

Schärfer, Länger, Früher – Abschied von der Resozialisierung im Strafvollzug?

Was alle Kriminologen wissen, findet in der öffentlichen und politischen Debatte immer weniger Gehör: Das Gefängnis ist die Schule des Verbrechens, Abschreckung ist eine Fiktion und ein Wunschglaube. Lockerungen und Entlassungsvorbereitung oder Therapie im Vollzug werden eingespart, mit vermeintlichem Opferinteresse wird die Rückkehr zum Verwahrvollzug begründet. Ist der Resozialisierungsgedanke am Ende?

Einstiegsreferate:

- Prof. Dr. Bernd Maelicke - *Justizministerium Schleswig-Holstein, Abteilungsleiter Strafvollzug*
- Dr. Gerhard Rehn - *ehem. Leiter der Abteilung Vollzugsgestaltung in der Justizbehörde Hamburg*

Moderation: Anke Pörksen - AsJ Bundesvorstand
Berichterstatter: Gerhard Schaberg - VRiLG,
Stellv. Vors. des Hamburgischen Richtervereins

Arbeitsgruppe 4:

Genehmigungen, Verfahren, Gesetze, Verwaltungsgerichte – Bremsklötze des Fortschritts?

Ist der Rechtsstaat Schuld an der Reformunfähigkeit des Landes? Sind es Beteiligungs-, Anhörungs- oder Klagerechte, die den Fortschritt unseres Gemeinwesens, die wirtschaftlichen Aufschwung und Innovation behindern? Wird die Politik von Bedenkenträgern an deutschen Verwaltungsgerichten ausgehebelt und Großvorhaben unmöglich gemacht? Oder ist „zuviel einfach zuviel“ und es ist etwas dran am Vorwurf der Weltfremdheit unserer Gerichte?

Einstiegsreferate:

- Hubert Grimm - *Handelskammer Hamburg, Geschäftsführer und Leiter des Bereiches Innovation & Umwelt*
- Dr. Christoph Heidemann - *Bundesvorsitzender des Bundes Deutscher Verwaltungsrichterinnen und -Richter (BDVR)*
- Rüdiger Nebelsieck – *Landesvorstand BUND-Hamburg, Bundesarbeitskreis Recht des BUND*

Moderation: Gerd Uecker - Vorstandsmitglied des Hamburger Anwaltverein und der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer
Berichterstatter: Prof. Dr. Ulrich Ramsauer -
Universität Hamburg

Um eine Anmeldung bis zum 04. April wird gebeten:
Mail: Sylvia.Mittelstaedt@spd.de
Telefon: 040-280 848 -36
oder mit der beiliegenden Karte

Der Tagungsort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: S / U Hauptbahnhof oder Berliner Tor.
Parkplätze finden Sie vor und hinter dem Haus.



Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen

Rechtspolitik - ein Auslaufmodell?

Seminar der AsJ Hamburg

Samstag, 09. April 2005
10:00 Uhr - 18:30 Uhr

Kurt-Schumacher-Haus
Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg



Programm:

10:00 Uhr Begrüßung
Friedrich-Joachim Mehmel,
Vorsitzender der AsJ Hamburg

Einleitung:
Anke Pörksen,
stellv. AsJ-Bundesvorsitzende

Brigitte Zypries
Bundesministerin der Justiz

„Eine moderne Gesellschaft
braucht Rechtspolitik“

anschließend:

Diskussionsthese von Martin Klingst, DIE ZEIT:
Justitia im Koma?

Podiumsdiskussion:
Brigitte Zypries, Martin Klingst, Anke Pörksen
Moderation: Friedrich-Joachim Mehmel

12.30 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr -
17:00 Uhr Arbeitsgruppen

17:15 Uhr -
18:30 Uhr Berichte aus den Arbeitsgruppen
Diskussion

18:30 Uhr Schlusswort
Friedrich-Joachim Mehmel

Anschließend: Gepflegte Gespräche bei Wein und Brot

Friedrich-Joachim Mehmel
Vorsitzender AsJ-Hamburg

Arbeitsgruppe 1:

Große Justizreform – Sparschwein für die Politik oder Besserer Rechtsschutz für die Bürgerinnen und Bürger?

Große Justizreform - ein immerwährendes Thema nach dem Motto: 1000 mal berührt und nichts passiert oder anders formuliert: es begann als Tiger und endete als Bettvorleger. Man kann sich nicht des Eindruckes erwehren, dass bei den meisten Reformvorhaben, die letztlich als Ergebnis jeweils großer Debatten umgesetzt worden sind, allein die Verschlan- kung zum Zwecke der Kostenersparnis im Vorder- grund stand. Auch bei den derzeit im Raum stehen- den Reformvorschlägen der Justizministerkonferenz dürften Kosteneinsparungen die wesentliche Rolle spielen. Andererseits lässt sich nicht leugnen, dass die Justiz vor großen Herausforderungen steht und aus Sicht des Rechtsuchenden vieles auf den Prüf- stand gehört. Schon mehrten sich die ersten Stim- men, dass auch dieser Vorstoß ein ähnliches Ende nehmen wird, wie die als große ZPO-Reform gestar- tete Initiative der letzten Justizministerin Hertha Däubler-Gmelin. Diese ist zwischen den Partikularin- teressen der verschiedensten Beteiligten: Rechtsan- waltschaft, Richterschaft und Bundesländern zerrie- ben worden. Wie dieses verhindert und zu einem brauchbaren Ergebnis geführt werden kann, diskutie- ren:

Einstiegsreferate:

- Malte Nehls - *Rechtsanwalt, Mitglied des Vor- standes der Hanseatischen Rechtsanwaltskam- mer*
- Dr. Rainer Litten - *Staatsekretär im Justizministe- rium des Landes Mecklenburg-Vorpommern*
- Wolfgang Arenhövel - *Präsident des LG Osnab- rüch, Vorsitzender des Deutschen Richterbun- des*

Moderation: Friedrich-Joachim Mehmel -
AsJ Hamburg

Berichterstattung: Christian Graf, Handelskammer
Hamburg - Geschäftsführer, Leiter des Geschäftsbe-
reiches Recht & Fair Play

Arbeitsgruppe 2:

Gläserner Mensch, kontrollierter Bürger, perfekter Kunde? – Sind wir auf dem Weg in die Totalüber- wachung durch Staat und Wirtschaft?

Videoüberwachung, biometrische Daten im Pass, ge- netischer Fingerabdruck oder massive Ausweitung der Telefonüberwachung sind nicht erst seit dem 11. September 2001 hoch im Kurs. Aber nicht nur der Staat überwacht, auch die Wirtschaft nutzt zuneh- mend datengestützte Kunden- oder Bewegungsprofi- le z.B. für Marketing oder Produktentwicklung. Wel- che Ziele heiligen welche Mittel? Wer kontrolliert die Überwacher und ihre Überwachung – wie sorglos nehmen Bürgerinnen und Bürger, aber auch Politik, Staat und Justiz die zunehmende Informations- und Datensammlungsflut hin?

Einstiegsreferate:

- Hartmut Lubomierski - *Hamburgischer Daten- schutzbeauftragter*
- Dr. Ernst Uhlrau - *Geheimdienstkoordinator im Bundeskanzleramt*
- Matthias Kammer - *Vorstandsvorsitzender dataport*

Moderation: Hans Randl - Finanzbehörde Hamburg
Berichterstattung: Bettina Schomburg - AsJ Hamburg